

produkt information

Interpret: **when skipjack tripped**
Titel: **headphone home**
Genre: **Rockmusik, Alt.-Country,**
Format: CD
Label: micropal records
Katal.-Nr.: mp116
VÖ: **18.07.2008**
Labelcode: **11430**
Vertrieb: Broken Silence



Headphone Home heißt das 5. Album von When Skipjack Tripped.

Ein roter Faden zieht sich durch das Werk dieser abseits des Mainstreams beheimateten Band, die ihre Nähe zu Alt. Country und Americana nicht leugnen kann und auch nicht will.

Auf dem Cover von Headphone Home begrüßen uns Gitarrenhalse, die wie Kreuzzeichen den Tod einer Liebe markieren. Verstärker-Hochhäuser scheinen sich wegzuducken vor der Mikrophon-Macht einer schwarzen Lautsprecherwolke.

"A black cloud lingers obstinately over my head".

1992 auf dem Debut der Band besungen ('Wailing Tunes' (Wailing Tuna/September Gurls Records)), wird das Thema hier wieder aufgegriffen .

Was hat sich verändert? Die schwarze Wolke jedenfalls nicht.

Dazugekommen ist das Bekenntnis zur Jam-Session, der Wunsch nach Verständigung, die Würdigung des Zusammenspiels und der Interaktion.

Das wird hier genussvoll abgefeiert, und gelassen wie es ist und wie es war.

Eine illustre Runde hat hier eine gute Zeit miteinander verbracht, gearbeitet und offensichtlich Spass gehabt.

Dabei waren Frank Mollena (Missouri), Alexander Sticht (Throw that Beat), Marcus Köhler (B'Shops), Diana Franz (The Shed), Lotsi (Throw that Beat), Enno Palucca (Die Goldenen Zitronen), Michael Kargel (Smokestack Lightning), und wie immer Peter Hilpert, Jay Montone & Zattl.

Neben den nachmittäglichen Besinnlichkeiten, Rock-Feierlichkeiten und Session-Statements findet man auf Headphone Home aber auch die kurzen, mehr strukturierten, kontrollierteren Stücke!

Songwriter Zattl schafft es diesmal sogar mehrmals unter drei Minuten zu bleiben.

In der Disziplin Griffiger-Gitarren-Rock wird das als eindeutig positiv gewertet!

Pickt man sich einzelne Songs auf diesem Album heraus, finden sich ergreifend schöne Nummern, von Byrds-gefärbtem Gitarren-Pop (das formal geradezu brillante „Maybe in 100 Years“ - das „Some Velvet Morning“ der Skipjacks),

über schwere – nein, niemand sagt hier Southern Rock - Groove-Rocker („Caroline Street“, oder das instrumentale „The Stooges Gold“), bis hin zu Alt.-Country-Hymnen wie „The E Minor Circle“, oder geradezu schmerzhaften Balladen wie das sehnsüchtige „Whenever you might need to rest“.

Was „Headphone Home“ allerdings auch noch zu dem einzigartigen Album macht das es ist, ist die Running-Order/Dramaturgie des Albums. Perfekt ausbalanciert haben When Skipjack Tripped hier von Anfang bis Ende einen zu keinem Zeitpunkt abflachenden Spannungsbogen hinbekommen. Das sackt nie ab. Da gibt es keinen schwachen Moment. Da kann man sich getrost einmal für eine Album-Länge unter den Kopfhörer zurückziehen.

Interview-Anfragen sowie Playlists & Rezensionenbelege gerne an info@wantokmusic.de

Alle Infos zum Album, Updates der Tourtermine und Cover-Artwork finden sich auf www.micropalrec.com